

2. Grundbücher:

a) Gült Schützhof (U 1—6).

1. GbAR Nr. 4679. c. 1800.
2. GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1365 (2). Abg. um 1880.

b) Die vom Gute Kainbach anher inkorporierten Ämter Maria Trost (U (alt/neu) 59/7, 59 a/8, 60/9, 61/(10), 62/(11), 62 a/(12), 63/(13), 64/14, 66/16 und 85/35) mit dem Bergrecht bei Marburg (U alt 69—72, neu 19—22) und den Dominikalisten (DoU 1—2), Graben (U alt 73—75, neu 23—25), Neuberghof (U alt 76—83, neu 26—33) und (den bei Graz liegenden Untertanen aus dem Amte) St. Margarethen am Draufeld (U alt 84—86, neu 34—36).

1. GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1366. Abg. teilw. um 1851, sonst um 1880.
2. Extrakte Amt Maria Trost (wie oben, jedoch ohne Bergrecht bei Marburg): GbNR BG. Graz Umg. Nr. 437. Abg. um 1885.

Zur Gültgeschichte vgl. auch v. Felicetti: Edelsitze in Graz S. 66.

384. Graz, Gut Sparbersbach.

Nach 1766 auch Hallerschlößl genannt.

1. Rauchgeld 1572 (Mathes Amman).

Nr. 3.

2. Urbare:

- a) (1597): Im Gesamturbar der Herrschaft Grottenhofen, (1597/1598), fol. 95 bis 99. Siehe unter Herrschaft Grottenhofen, Nr. 412, 1 a.
- b) 1652 September 10,—: Urbar über das von Anna Regina Breuner als Gerhabin ihres Sohnes Ferdinand Ernst Breuner an Hanns Georg von Kaltenhausen verkaufte Freigut Sparbersbach und den Hof zu Waltendorf. A. Sparbersbach S. Sch.

3. Theresianischer Kataster:

- a) Gut Sparbersbach mit Freihaus in der Herrengasse zu Graz und Wiese zu Waltendorf. Mit Stiftreg. Extr. 1749 bzw. Subrepartition (U 1—65). G H 79.
- b) Die von den Realitäten der Josepha Fink hindanverkaufte Wiese zu Waltendorf. G H 79½ bei G H 79.

4. Grundbücher:

- a) U 1, 2, 4—6, 8—12, 16, 20—25, 37—39, 42, 53, 56, 57, 61, 64, 71, 78, 79, 83, 84, 101—120, 129, 131—133, 137, 139, 164, 166: GbNR BG. Graz Stadt Nr. 1374. Abg. um 1880.
- b) U 3, 7, 13—15, 17—19, 26—36, 40, 41, 49—52, 54, 55, 58—60, 62—63, 66, 67, 69, 70, 73—75, 77, 81, 82, 85—100: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 441. Abg. um 1880.
- c) U 43—48, 65, 68, 72, 76, 80: GbNR BG. Gleisdorf Nr. 236. Abg. um 1880.
- d) U 121—128, 130, 134—136, 138, 140—163, 165, 167—191: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 442. Abg. um 1880.

e) Forts. U 6^{10/}., 22^{2/}., 38^{2/}.—9/., 53 a, 107^{1/}., 107^{2/}. et 105: GbNR BG, Graz Stadt Nr. 1375.

f) Supplement-Band: GbNR BG, Graz Stadt Nr. 1375 a.

Inhaltsübersicht:

Unter 1: Die Häuser zu Sparbersbach bei Graz und zu Hitzendorf. Untertanen gesondert ausgewiesen im Markte St. Ruprecht an der Raab, am Schöckl und zu Ober-, Mitter- und Unterlaßnitz.

Siehe hierzu Gültaufsandung 2/23 f. 37: Umschreibung des von Hanns Amman von Ammansegg an Bischof Martin von Seckau verkauften halben Marktes St. Ruprecht an der Raab (15 ₰), 1605.

Unter 2: Das Schloß Sparbersbach samt Zugehörungen (Gärten, Weingärten, Teich), das Fischwasser im Sparbersbach, das Gehülz mit Viehweide, die Wiesen und Äcker, Zehent, der Hof zu Waltendorf mit Zugehörungen. — Die Untertanen (ohne örtliche Gliederung, genannt Waltendorf und Präbach). Siehe auch Gültaufsandung 107/2018 f. 1: Umschreibung einer von Anna Regina Breiner an Ägid Gunzinger, Handelsmann zu Graz, abverkauften Wiese zu Harmsdorf (1 β), 1659.

Unter 3 und 4: Ohne örtliche Gliederung.

385. Graz, Venushof beim Grazbach.

1. Urbar: 1619.

A. Graz 115/318.

Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 64/ 1295 f. 258 ff: Umschreibung des von Georg Leopold von Stadl an Sophia Elisabeth Prantner geb. v. Prankh mit anderen Grundstücken verkauften Venushofes, die noch unter dem Namen des Ernst Pfliegl im Gültbuch, auf die Käuferin (5β 2^θ), 1633, f. 256: Umschreibung von insgesamt 3 ₰ 1β 13^θ, die die Vorgenannte an Sigmund Schaffmann von Hämerles zum Reinthal verkaufte, 1655, 77/1491 f. 51: Umschreibung von 1β 10^θ vor der Stadt Graz von Sigmund Schaffmann von Hemerles auf Anna Theresia zu Reinstein und Tattenbach, 1669, 49/986 f. 5: Umschreibung des Venushofes vor der Stadt Graz (1β 10^θ) von Anna Theresia von Mandorf auf Dr. Matthäus Patricius, 1673, 48/949 f. 1: Umschreibung des „Venusstocks“ mit Garten (1β 10^θ) von Johann Christoph Lischcutin auf Constantin Ferdinand von Löw, 1692, 48/959 f. 7: Umschreibung auf Karl Ferdinand von Dapp, 1694, 8/142 f. 3 und 48/949 f. 3: Umschreibung des „Venusstocks“ samt Garten „enter des Grazbach in der Schürglgasse“ auf Georg Adam von Lengheim, 1697 bzw. 1698, mit Kaufkontrakt ddo. 1697 VIII 20, und 47/909 f. 71: Umschreibung auf den Sohn Max Adam von Lengheim (gemeinsam mit dem Gute Vossenburg oder Schörgelhof) siehe dieses unter Nr. 382), 1726.

Ausführlicheres, auch über den namengebenden Besitzer Hans Venus und seine Frau Christina, siehe in Felicetti, Edelsitze in Graz S. 75—81.

386. Graz, Warnhauserische Frei(haus)gült.

1. Stiftregister der zum (Schäffer von) Schäßenburgischen¹⁾ Waisenhaus in Graz gehörigen Untertanen: 1733, 1747, 1748.

Laa. A., Stiftregister 18/197—199.

¹⁾ Benannt nach dem Stifter, dem Wechsler Matthias Schäffer von Schäßenburg. — Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 25/447 f. 10 und 12: Umschreibung der von der Stadtpfarre Graz an Thomas Ignaz von Mauerburg als verordneten Waiseninspektor „zu Erhebung und Erbauung des Waißlhauses“ für verarmte adelige und nichtadelige „Freylle und Maidlen“ verkauften zwei Häusln und Gärten in der